Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 27/28

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

281 Norm «Polymer-Bitumen-Dichtungsbahnen, Anforderungswerte und Materialprüfung» (neu)

In Bearbeitung

271 Empfehlung «Flachdächer» (Revision der Ausgabe 1976)

273 Empfehlung «Gussasphalt im Hochbau» (neu)

274 Empfehlung «Fugenabdichtungen in Bauwerken» (neu)

284 Norm «Fugen, Materialprüfung» (neu)

Energie und Installationstechnik

Publiziert 1985

380/1 Empfehlung «Energie im Hochbau» (neu)

380/7 Norm «Haustechnik» (Revision 132, 135, 137 und 143)

In Bearbeitung

370/12 Norm «Fahrtreppen und Fahrsteige» (Revision 106, Vernehmlassung Dezember 1984)

370/20 Norm «Güteraufzüge, Beladen und Entladen durch Personen» (Revision 106)

370/21 Norm «Güteraufzüge, mechanisches Beladen und Entladen» (Revision 106, Vernehmlassung abgeschlossen, Behandlung der Einsprachen)

382/1 Empfehlung «Klima- und Lüftungsanlagen - technische Anforderungen» (neu)

382/2 Empfehlung Kühlleistungsbedarf (neu)

Weitere Normen

Publiziert 1983

400 Empfehlung «Planbearbeitung im Bauwesen» (neu)

In Bearbeitung

414/10 Empfehlung «Masstoleranzen im Hochbau» (neu)

416/116 Empfehlung «Flächen und Inhalte» (Revision 116 und 416)

SIA-Sektionen

Bern

SIA-Vertreter in der Kurskommission Einführungskurse Tiefbauzeichner. Der Lehrmeisterverband für die Ausbildung von Hoch- und Tiefbauzeichnern in der Region Bern/Deutsch-Freiburg sucht einen geeigneten Vertreter in die *Kurskommission Einführungskurse Tiefbauzeichner.*

Interessenten melden sich schriftlich oder telefonisch beim SIA-Sekretariat, Postfach 2149, 3001 Bern (Tel. 031/22 61 53).

Referat Dr. H. Afheldt, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Prognos AG, Basel

Das Manuskript des Referats Dr. *H. Afheldts* anlässlich der Hauptversammlung vom 27. März 1985 kann bezogen werden.

Interessenten wird dieses Manuskript gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- und Einsendung eines adressierten und frankierten Couverts (C4-Format) an das SIA-Sekretariat, Postfach 2149, 3001 Bern, zugestellt.

Wettbewerbe

(Fortsetzung von Seite 695)

aufgefordert, ein altes Gebäude zu bestimmen und Pläne zu entwickeln, um eine neue Nutzung zu finden, die die Erhaltung des Gebäudes gewährleisten könnte. Das Gebäude muss sich in einem der 21 Mitgliedsländer des Europarats oder in einem der 3 Gastländer befinden.

Wiggins Teape wurde dazu ermutigt, den Wettbewerb zu veranstalten, nachdem seine früheren Massstabzeichnungswettbewerbe in den Jahren 1978 und 1982 so erfolgreich waren. Seit dem «Europäischen Jahr des architektonischen Erbes» - d.h. seit dem Jahre 1975 - hat der Europarat ein internationales Programm entwickelt, um dieses Erbe zu schützen, in dem es darum geht, neue geeignete Nutzungen für alte Gebäude zu finden, die ihre Rollen in der Gemeinde bewahren.

Die Sponsoren des Wettbewerbs übernehmen keine Verpflichtung zur Realisierung der von den Wettbewerbsteilnehmern vorgeschlagenen Projekte.

Jury: Manfred Mosel, Bayerisches Landesamt für Denkmalspflege, München; Jacques Crozet, Architecte des Bâtiments de France, Paris; Georges Calteux, Conservateur en chef, Ministère d'Etat, Affaires Culturelles, Service des monuments nationaux, Luxembourg; Guglielmo Monti, Ministerio dei Beni Culturali e Ambientali, Rome; Marios Michaelidis, Architecte, Ministère de la Culture et des Sciences, Athens; Leslie Fairweather, Managing Director, The Architectural Press Ltd., London; Robert Chitham, Directing Architect, Historic Buildings and Monuments Commission, London.

Wiggins Teape ist ein bedeutender internationaler Papierhersteller, spezialisiert auf Herstellung und Vertrieb von Hochqualitätspapieren für Geschäftsverkehr und Industrie. Seit seiner Gründung im 18. Jahrhundert ist Wiggins Teape zum drittgrössten britischen Papierhersteller herangewachsen und exportiert heute mehr Papier aus Grossbritannien als irgendein anderer Produzent.

Einsendeschluss ist am 15. Januar 1986. Alle Zeichnungen müssen auf dem speziellen Gateway-Natur-Pauspapier eingereicht werden, das dem Wettbewerbspaket beiliegt. Alle Einzelheiten über den Wettbewerb und ein Teilnahmeformular sind erhältlich bei: Herrn Dr. Wöss, Wöss & Co, Schützengasse 25, A-1030 Wien III.

Natur- und Heimatschutzpreise 1985

1985 vergibt die Schweizerisch Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege wieder die von der «Conservation Foundation» in London gestifteten Preise.

Die Auszeichnungen sind bestimmt für laufende oder beendete Projekte und Tätigkeiten, welche von Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen in den folgenden Kategorien realisiert werden oder wurden:

- *Siedlungspreis:* Schutzmassnahmen oder Renovationen in Ortschaften
- *Landschaftsschutzpreis:* Schutz- und Pflegemassnahmen im ländlichen Raum
- *Heimatschutzpreis:* Schutz, Instandsetzung und Unterhalt von kulturell bedeutsamen Objekten sowie Erhalten und Wiederbeleben von Volksbräuchen
- *Umweltschutzpreis:* Massnahmen, um den Energieverbrauch und die Umweltbelastung zu reduzieren
- *Jugendpreis:* Natur- und Heimatschutzbestrebungen von Jugendlichen, einzeln oder in Gruppen.

Jeder Preisträger erhält einen Pokal und eine Summe von 5000 Fr. Der Gesamtpreisträger für die Schweiz erhält weitere 12 000 Fr. Dieser Wettbewerb wird in mehreren europäischen Ländern gleichzeitig ausgetragen, und das als bestes beurteilte Projekt wird mit einem Europapreis ausgezeichnet.

1984 wurde der «Preis Schweiz» an *Jacques Aeschbacher* verliehen. Er ist Präsident der «Association pour la sauvegarde de la région de la Croix-de-Cœur» und setzte sich erfolgreich gegen den Bau eines Gebirgsflugplatzes in den Walliser Alpen ein.

Personen oder Organisationen, welche am Wettbewerb 1985 teilnehmen wollen, können die Informationsunterlagen und den Teilnahmeschein bestellen bei der Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz, Rabbentalstrasse 45, 3013 Bern. Einsendeschluss für die Arbeitsdossiers ist der 30. September 1985.

Umschau

Wenig Wasser im Assuan-Stausee

(dpa). Anhaltende Trockenheit beeinträchtigt die Wasserführung im Nasser-See hinter dem Assuan-Staudamm jetzt schon im siebenten Jahr. *Sarwat Fahmy,* Minister für Bewässerung, bezeichnet die Situation als kritisch. Statt der benötigten 55 Mia. m³ Wasser wird das Reservoir voraussichtlich in diesem Sommer nur 15 Mia. m³ enthalten.

Am stärksten ist die Landwirtschaft im Niltal unterhalb des Staudamms betroffen, die nahezu 90 Prozent des Wasserbedarfs Ägyptens verbraucht. Wenn die Trockenheit anhält, so könnte für Bewässerungszwecke nicht mehr Wasser zur Verfügung gestellt werden, als der obere Nil in den Stausee nachliefert. Mit Rationierungsmassnahmen wäre sicher zu rechnen.

Auch die Energieproduktion wäre stark betroffen. Am Assuan-Damm werden 38 bis 40 Prozent der ägyptischen Elektrizität produziert.

Steinzeitlicher Kaugummi

(dpa). Frühe Bekanntschaft mit Kaugummi haben im alten Europa Steinzeitmenschen am Bodensee gemacht. Diesen Schluss zogen Freiburger Archäologen aus Teerfunden bei Pfahlbauforschungen. Der aus Birkenrinde gewonnene Teer zeigte deutliche Gebissspuren von Bodenseesiedlern, die vor 6000 Jahren lebten. Dieses Material war auch als «Allzweckkleber» zum Befestigen von Pfeilspitzen oder Ausbessern von Keramikgefässen geschätzt. Offen ist, ob der steinzeitliche Kaugummi nur des Genusses wegen oder zum Weichkauen des Klebers in den Mund genommen wurde.